



Der Schatz im Acker

Jahresthema 2020/2021 – Sitzungsmodell

Möglicher Zeitraum: Frühjahr oder Sommer 2021

Dauer: c.a. 180 Minuten - im Ablauf ist der Zeitpunkt für eine Pause nicht festgeschrieben: bitte achten Sie darauf, dass diese Klausur mindestens eine, auch ausgiebige Pause beinhalten sollte. Legen Sie je nach Arbeitsstil, Kontext und Gruppengröße den Zeitpunkt für die Pause fest.

Ziele:

- Die bisherigen Erfahrungen im Pfarrgemeinderat bzw. Pfarreienrat reflektieren
- Aus geistlicher Perspektive benennen, was uns als PGR Mut und Freude macht
- Sich von Hindernissen lossagen.
- Den Blick schärfen für mögliche neue Mitarbeiter/innen
- Kann als Abschluss der Arbeitsperiode des Pfarrgemeinderates verwendet werden.

Vorzubereiten:

1. Einen geeigneten **Raum auswählen**, um die nötigen Sicherheitsabstände einzuhalten und sich dennoch gut bewegen zu können.
2. Einen **Stuhlkreis** vorbereiten, sodass alle TN Platz finden und auch genügend Raum haben. *Bitte vergewissern Sie sich je nach Entwicklung der Coronasituation, dass die je aktuellen Bestimmungen eingehalten werden können.*
3. Am Boden eine **Mitte gestalten**, mit **Kerze, eine schöne Bibelausgabe**, evtl. nach Belieben Dekotücher, Blumen, Legematerialien etc.
4. Für das Bibelteilen: Die TN bringen eine **Bibel** mit. Alternativ wird eine Bibel pro TN zur Verfügung gestellt oder der Bibeltext für jeden TN ausgedruckt.
5. Ausgedruckte Sitzungsunterlagen:
 1. Ablauf für den*die Moderator*in
 2. Gotteslob oder Liedzettel
6. Schreibmaterial (Kugelschreiber, Stifte), Moderationskarten (=Papierstreifen, gedritteltes farbiges A4 Blatt)
7. Eine "Schatzkiste": eine kleine Holzschachtel o.ä.
8. Eine schöne, leere Schale, eine ausreichende Anzahl von Holz- oder Glasperlen)
9. Evtl. Tonträger für ruhige Hintergrundmusik



Ablauf:

Ankommen und Begrüßung:

Empfangen Sie die Teilnehmenden im bereits vorbereiteten Raum. Sorgen Sie dafür, dass sich alle gut einfinden können. Eröffnen Sie die Sitzung mit geeigneten Worten, wenn möglich mit einer persönlichen Note oder Anekdote.

Bibelteilen zu Mt 13, 44-46:

Sie können selbst durch das Bibelteilen führen oder jemanden im Vorfeld bitten, diese Aufgabe zu übernehmen (Vorlage: s.u.)

Persönliche Vertiefung und Gebet:

Laden Sie die Teilnehmenden zu einer persönlichen Vertiefung ein. Sie können dazu eine ruhige Hintergrundmusik laufen lassen (z.B. Pat Metheny, One quiet night.) Je nachdem, wie Sie die Gruppe einschätzen, können Sie die Teilnehmenden mündlich durch diese Überlegungen leiten und diese als eine Meditation gestalten. Dies erfordert von den Teilnehmenden eine gewisse Übung und Prädisposition, sich auf eine emotionale Ebene einzulassen. Alternativ können Sie die Impulsfragen ausgedruckt auf einem Blatt Papier verteilen, und die TN bitten, ihre Gedanken zu den Fragen aufzuschreiben. Dies ist besonders für "anpackende" und ergebnisorientierte Charaktere oft die bessere Lösung

Anleitungen für die Reflexion:

1. Lassen Sie Ihre Zeit im Pfarrgemeinderat Revue passieren: Wie lange bin ich schon dabei? Wie viele Sitzungen habe ich erlebt? Bei wie vielen Projekten mitgearbeitet? Welche Leute kennengelernt? Wie hat sich meine familiäres, berufliches, soziales Umfeld inzwischen verändert? Wie hat sich die Pfarrei verändert?
2. Was war für mich in dieser Zeit ein "**Acker**": harte, schwere Arbeit, aufgewühlter Boden, ein "fremder" Ort? Wo habe ich Kraft, Zeit und Mühe investiert?
3. Wo habe ich einen **Schatz** gefunden: Was hat mir gut getan? Was habe ich gelernt, was hat mich freudig überrascht? Was habe ich als Geschenk, als Gnade empfunden?
4. Wenn ich Acker und Schatz ansehe: wozu möchte Gott mich ermutigen?

Die Reflexion ins Gebet bringen:

1. Bitten Sie die TN, die Gedanken, die aus dieser Reflexion entstanden sind, in ein kurzes, persönliches Gebet zu bringen und auf einer Moderationskarte aufzuschreiben. Es kann sehr persönlich sein, denn es kann, muss aber nicht mit anderen geteilt werden. Es dürfen auch nur Stichworte sein!



2. Laden Sie die TN ein, die Moderationskarten mit den Gebeten rund um die Kerze in der Mitte hinzulegen.
3. Stimmen Sie den Kehrvers "Misericordias domini" (GL 657) oder einen anderen geeigneten Kehrvers an
4. Laden Sie die TN zu einem freien Fürbittgebet ein: es können Elemente aus dem eben formulierten Gebet sein, aber auch andere, freie Anliegen, die den TN auf dem Herzen liegen.
5. nach jedem Anliegen wird der KV zweimal wiederholt
6. Schließen Sie das Gebet nach einer angemessenen Zeit ab, z.B: "Herr unser Gott, du hast uns das Gottesreich versprochen. Es ist wie ein Schatz, wie eine wertvolle Perle, die uns geschenkt ist. Öffne unsere Augen für die Freude, die du uns bereitest und mach uns bereit, aufzubrechen auf der Suche nach dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn"

Laden Sie die TN ein, ihr Gebet wieder aufzuheben und für den Rest des Tages in der Hosentasche bei sich zu tragen. Es ist "mein Schatz" für den heutigen Tag.

"Schatzsuche": Gemeinsame Reflexion über die Situation der Pfarrei (bzw. Seelsorgeeinheit):

In diesem Schritt geht es darum, den Blick auf das zu lenken, was vom Glauben her stark ist und Freude macht. Sorgen Sie in der Moderation dafür, dass diese positive Stimmung überwiegt. Erklären Sie, dass es nicht um Entscheidungen, oder um "richtig" oder "falsch" geht, sondern darum, einander zuzuhören, zu verstehen, wo wir Freude und Kraft empfinden. Wir vermeiden es also, zu kommentieren, zu korrigieren oder gar zu urteilen. Wir freuen uns an der Freude der anderen mit.

Sammeln auf Moderationskarten: *Bitten Sie die TN, auf die vergangenen 4 Jahre im PGR zurückzudenken (oder wählen Sie eine anderen Zeitrahmen, der für die Situation günstig oder erforderlich ist), und Gedanken und Erfahrungen zu folgenden beiden Fragen zu teilen. Schreiben Sie die beiden Fragen auf eine große Moderationskarte und legen Sie an zwei verschiedene Stellen in der Mitte. Schreiben Sie für jeden Beitrag der TN ein oder zwei Schlagworte auf eine Moderationskarte und legen Sie diese rund um die betreffende Fragekarte ab. Achtung: erklären Sie gut, dass es nicht um gleichwertige Fragen geht. Von den Antworten auf Frage 1 hängt jene zur zweiten Frage ab. Weil die Freude am Finden so groß ist, kann ich mit dieser Freude auch etwas loslassen! Achten Sie in der Moderation auf diese Dynamik!*

- Frage 1: Was ist unser Schatz? Was ist aus unserem Glauben heraus lebendig und macht uns Freude? Was ist uns wichtig und lieb geworden?



- Frage 2: Was würden wir aufgeben, um an den Schatz zu kommen? Was ist eingeschlafen und macht uns nicht mehr richtig Freude? Was nimmt uns zu viel Energie, obwohl es zweitrangig ist?

Füllen der "Schatzkiste": *in einer symbolischen "Schatzkiste" werden die Ergebnisse der "Schatzsuche" gesammelt. Je nach Zeitpunkt und Rahmen kann dieselbe Gruppe die Schatzkiste nach einer Zeit (z.B. ein Jahr später) wieder öffnen, oder sie wird dem nachfolgenden PGR nach den Wahlen zu Beginn seiner Arbeit als "Vermächtnis" und Anregung für den Weg übergeben.*

- Laden Sie die TN ein, noch einmal die Moderationskarten am Boden anzusehen und sich zu überlegen: was ist für mich der Schatz im Acker unserer Pfarrei, auf den ich aufmerksam geworden bin, und den ich uns mitgeben (bzw. dem nächsten PGR übergeben) möchte
- Laden Sie die TN ein, diesen "Schatz" in wenigen Worten auf eine Moderationskarte zu schreiben. Wer möchte kann sich auch ein Symbol ausdenken, das als Zeichen dafür steht.
- Bitten Sie die TN die "Schatzkarte" in die vorbereitete Kiste zu legen. Teilen Sie mit, was damit passiert (s.o.).

"Ackersuche": Ausschau halten nach Charismen, die der Hl. Geist der Gemeinde geschenkt hat:

In diesem Schritt geht es darum, einen wertschätzenden Blick auf die Menschen in der Pfarrei zu entwickeln. Es geht nicht darum, zu entscheiden, wen man für eine Aufgabe rekrutieren möchte, sondern darum, zu sehen, welche Chancen der Veränderung und Erneuerung uns der Heilige Geist uns durch die Menschen an unserer Seite schenkt.

- Einleitung: Manchmal ist der Acker, in dem ein Schatz versteckt ist, eine konkrete Person. Eine Person, die eine Fähigkeit für die Gemeinschaft einbringen kann. Eine Person, die zuhören kann. Oder eine Person, deren Begeisterung ansteckt. Eine Person, die Glaubenskraft hat; eine Person, die handwerklich geschickt ist; eine Person, die Frohsinn verbreitet; eine Person, die Menschen verbinden kann. Eine Person, die... Manchmal sind diese Eigenschaften noch halb im Acker vergraben und noch kaum zu sehen. Doch vielleicht können wir einen Schatz heben, wenn wir in die Person investieren, sie einbeziehen, kennenlernen, ermutigen etc...
- Stellen Sie eine leere Schale in die Mitte und stellen Sie an einer Seite eine Schachtel mit Holz- oder Glasperlen bereit.
- Laden Sie die TN ein, **Personen** in der Pfarrei zu **benennen**, in deren "Acker" eine "Perle" vergraben sein könnte. Nennen Sie konkrete Personen und konkrete Eigenschaften oder Tätigkeiten. Solche, die in der Pfarrei engagiert sind, solche die nur am Rande mitschwimmen, solche,



die eigentlich noch gar nicht dabei sein. Es wird nur gesammelt, nicht kommentiert oder korrigiert. Es geht um die freudige Wahrnehmung dessen, was uns geschenkt ist, und noch nicht um die Entscheidung, diese oder jene Person einzubinden.

- Bei jeder Nennung einer Person und deren Eigenschaft, wird eine Perle in die Schale in der Mitte gelegt, sodass sich diese langsam füllt. *Bleiben Sie dran, ermutigen Sie, weiter nachzudenken, auch wenn schon viele Personen genannt wurden. Erinnern Sie an 1 Kor 12,7: „Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes [d.h. konkrete Gaben, Charismen] geschenkt, damit sie anderen nützt.“*

Abschluss:

- Lesen Sie noch einmal die Bibelstelle Mt 13, 44-46 laut vor.
- Gehen Sie die Schritte der Klausur nochmals durch: wir haben uns über die Bibelstelle ausgetauscht. Wir haben persönlich reflektiert, wie es uns bei der Arbeit im PGR bisher gegangen ist. Wir haben uns in unserer Pfarrei auf Schatzsuche begeben und überlegt, was gut, schön und stark ist. Wir haben darüber nachgedacht, was für Schätze, was für Perlen in den Menschen in unserer Pfarrei verborgen sind.
- Geben Sie der Gruppe ein kurzes Feedback darüber, wie Sie die gemeinsam verbrachte Zeit erlebt haben. Bitten Sie die TN, je ein Wort zu nennen, das ihren Gedanken und Gefühle zur miteinander verbrachten Zeit zum Ausdruck bringt.
- **Abschluss im Gebet:**
 - Laden Sie zu einem Dankgebet mit **Psalm 138** ein: Bitten Sie eine/n der TN, das Gebet vorzutragen.
 - Laden Sie ein, das **Vaterunser** zu beten
 - Schließen Sie mit einem Segensgebet: z.B. den Aaronssegen: “Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Heil. Darum bitten wir im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + Amen.”



Texte:

Ablauf des Bibelteilens am Beginn*:

*(*nach Oswald Hirmer / Fritz Lobinger, LUMKO-Institut, Südafrika. Texte übernommen von der Handreichung "Gemeinschaft im Wort Gottes. BibelTeilen - Formen und Variationen" des Bistums Münster und Missio)*

Text Mt 13, 44-46: Die Gleichnisse vom Schatz und von der Perle

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

(Die Teilnehmenden bringen entweder selbst eine Bibel mit oder bekommen eine Bibel aus der Bibliothek der Pfarrei oder erhalten einen ausgedruckten Text der Bibelstelle)

Schritt 1: Christus begrüßen, sich zu Christus setzen

Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + Amen

Herr Jesus Christus, du hast gesagt: "wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen". Wir freuen uns, dich in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Begleite unser Beten und Nachdenken und führe uns auf einen guten gemeinsamen Weg.

Lied/Kanon: Wo zwei oder drei (GL 928)

Schritt 2: lesen, das Wort Gottes verkünden und hören

- Wenn jeder TN eine eigene Bibel hat, gemeinsam die Bibelstelle raussuchen: Buch, Kapitel, Verse.
- Der Bibeltext von Mt 13,44-46 wird aus der Bibel in der Mitte zweimal laut vorgelesen, von zwei verschiedenen Personen. Dazwischen halten wir kurze Stille

Schritt 3: sich ansprechen lassen, den verborgenen Schatz heben

- "Wir sprechen Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie ein Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille"

Schritt 4: miteinander schweigen, die Gegenwart Gottes wahrnehmen

- "Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will"



Schritt 5: mitteilen, gemeinsam Gott begegnen durch die anderen

- “Welches Wort hat mich angesprochen? Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat” *Jede/r spricht von sich in der ersten Person, keine Diskussion, kein Vortrag!*

Schritt 6: handeln, sich senden lassen

- “Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus? Was wollen wir konkret angehen?”

Schritt 7: beten, alles noch einmal vor Gott bringen

- “Wir beten miteinander. Wer möchte, kann ein freies Gebet sprechen”

Psalm 138

Ich will dir danken mit meinem ganzen Herzen,
vor Göttern will ich dir singen und spielen.

Ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin,
will deinem Namen danken für deine Huld und für deine Treue.

Denn du hast dein Wort größer gemacht als deinen ganzen Namen.
Am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort,
du weckst Kraft in meiner Seele.

Dir, HERR, sollen alle Könige der Erde danken,
wenn sie die Worte deines Munds hören.

Sie sollen singen auf den Wegen des HERRN
Die Herrlichkeit des HERRN ist gewaltig.

Erhaben ist der HERR, doch er schaut auf den Niedrigen,
in der Höhe ist er, doch er erkennt von ferne.

Muss ich auch gehen inmitten der Drangsal,
du erhältst mich am Leben trotz der Wut meiner Feinde.
Du streckst deine Hand aus, deine Rechte hilft mir.

Der HERR wird es für mich vollenden.
HERR, deine Huld währt ewig.
Lass nicht ab von den Werken deiner Hände!